

Tage sozialistischer Kommunalpolitik lösen große Initiative der Bürger aus

Um auch im Kreis Wernigerode den guten Ergebnissen in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED neue Erfolge hinzuzufügen, sieht das Sekretariat der Kreisleitung eine wichtige Aufgabe seiner politischen Führungstätigkeit darin, eine noch breitere, differenzierte politische Massenarbeit zu entfalten. Das bestimmt auch die Auswertung der 5. Tagung des ZK.

Eine wirksame Form der politischen Massenarbeit sind die Tage der sozialistischen Kommunalpolitik. Sie gewährleisten das koordinierte, einheitliche Auftreten der Mitglieder unserer Partei - voran der Kreisleitung und ihres Sekretariats -, der Abgeordneten, Staatsfunktionäre und aller gesellschaftlichen Kräfte. Und sie trugen dazu bei, daß die Wirksamkeit der sozialistischen Kommunalpolitik und die Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ 1987 in unserem Harzkeis in Auswertung der Rede des Genossen Erich Honcker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen einen großen Aufschwung genommen haben.

Grundfragen und Kommunales verbunden

Es ist Anliegen unseres Sekretariats, am Tag der sozialistischen Kommunalpolitik im Dialog mit den Bürgern die Grundfragen der Politik von Partei und Regierung mit den territorialen und kommunalen Belangen zu verbinden, die Bürger massenwirksam über alle staatlichen Angelegenheiten zu informieren. An die Erfahrungen der Menschen anknüpfend, werden ihnen die gesamtstaatlichen Dimensionen der kommunalpolitischen Vorhaben erläutert. Es

werden vor allem jene Fragen erörtert, die den territorialen Erfordernissen in Verwirklichung der ökonomischen Strategie entsprechen, im Volkswirtschaftsplan und den langfristigen Entwicklungskonzeptionen ihren Niederschlag gefunden haben und der Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik dienen.

Tage der sozialistischen Kommunalpolitik finden unter Führung der Kreisleitung der SED einmal im Quartal auf der Grundlage gemeinsamer Konzeptionen des Rates des Kreises und des Kreis Ausschusses der Nationalen Front in allen Städten und Gemeinden im Zusammenwirken mit den Abgeordneten statt.

Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung, des Rates des Kreises und des Kreis Ausschusses der Nationalen Front treten in Wahlkreisberatungen auf, an denen die Abgeordneten aller Ebenen aus dem jeweiligen Ort sowie die Ausschüsse der Nationalen Front teilnehmen. Es wird eingeschätzt: Wie ist der Stand der Erfüllung der Planaufgaben und des Wettbewerbsprogramms; worin zeigt sich die Wirksamkeit der Kommunalverträge; wie werden das Trinkwasserlandprogramm und die Abwasserentsorgung gewährleistet, die Stadt- und Gemeindeordnungen durchgesetzt und nicht zuletzt, wie geht es mit der Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990 voran? Gerade hierzu wird im vertrauensvollen Dialog mit den Bürgern beraten, wie die Ausstattung der Wohnungen mit Bad, Dusche und IWC und die Eigenleistungen der Mieter erhöht werden können.

Dabei werfen die Bürger Fragen auf - zur Werter-

Leser briete

heit unserer Partei und damit das Vertrauen der Werktätigen zur Politik unserer Partei weiter zu festigen. Durch eine kluge politische Massenarbeit der Kommunisten in ihren Kollektiven sollen feste Klassenpositionen und eine hohe persönliche Leistungsbe reitschaft bei allen Werktätigen ausgeprägt werden.

Das setzt voraus, daß sich alle Genossen unserer Grundorganisation voll hinter die gemeinsamen Plan- und Wettbewerbsziele stellen. Nach gründlicher Diskussion in den Parteikollektiven, im Vorstand und in den Kommissio-

nen haben Wir uns daher als Kampfziel anspruchsvolle Aufgaben gestellt. So wollen wir 1988 bei Getreide 70 dt/ha, Kartoffeln 350 dt/ha und Zuckerrüben 450 dt/ha erreichen. Besonderen Wert legen wir gleichzeitig darauf, Futterkulturen in ausreichender Menge, artengerecht und in hoher Qualität zu produzieren, um den Futterbedarf unserer Partner der Tierproduktion aus eigenem Aufkommen zu decken. Zur Sicherung des geplanten Ertragszuwachses stützen wir uns vor allem auf die guten Ergebnisse in der Arbeit mit den

Höchst ertragskonzeptionen und gehen davon aus, daß der erforderliche Leistungsanstieg mit Hilfe von Wissenschaft und Technik unter Einbeziehung bewährter bäuerlicher Erfahrungen gewährleistet werden kann. Dazu werden wir die im 2. Halbjahr 1987 gebildete Abteilung Wissenschaft und Technik nutzen, um schneller neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und in der Praxis Bewährtes für unsere LPG produktionswirksam zu machen. In unserer politischen Arbeit gebührt daher den Produktionsexperimenten große Aufmerksam-